

WISSEN, WAS LOS IST
BREMEN
 Um 19.30 Uhr gibt's in der Shakespeare Company die Buchpremiere zu „Stolpersteine in der Neustadt“, einer Sammlung von Biografien rund um die Messing-Gedenktafeln zur NS-Zeit. Eintritt frei. Anmeldung: 0421-500 333.



Von Grün und Links degradiert: Innensenator Ulrich Mäurer (SPD)

Mensch, Mäurer!

Was ist aus dem roten Sheriff geworden? Bei der Hausbesetzung wirkt er machtlos und müde

Von H. BLOEHTE

Neustadt - Er war Bremens „Roter Sheriff“. WAR!

★★★

Innensenator Ulrich Mäurer (69, SPD) galt als letzte erfolgreiche SPD-Wahlkampfmaschine. Gegen den Wider-

stand der Grünen ließ er Verbrecher-Schwerpunkte wie den Hauptbahnhof mit Kameras überwachen. An Brennpunkte schickte er seinen Ordnungsdienst gegen Müll, die Polizei gegen unwürdige Miet-Verhältnisse.

Doch bei der Besetzung des ehemaligen Möbelhauses „Dete“ in der Lahnstraße zeigt er

schreckende Machtlosigkeit.

Als die linksextreme Frauen-Gruppe „Rosarote Zora“ das Haus vor fast zwei Wochen besetzte und Barrikaden errichtete, schauten seine verunsicherten Polizisten nur zu. Schlimmer noch: Die Koalitions-Partner von Links und Grün degradierten Mäurer zur Randfigur.

Während Bau-Senatorin Maike Schaefer (49, Grüne) die Verhandlungen übernahm und den feixenden Besetzern Strom, Gas und Wasser besorgte,

fiel die zweite bis dritte Reihe über den abgedienten Senator her. **► Linken-Landeschefin Cornelia Barth (62) lobte das „präzise, überlegte und organisierte Vorgehen der Besetzer. Weiter: „Dass die Polizei immer wieder Ultimaten in die Welt setzte und eine Konfrontation in Kauf nehmen wollte, hat dem Prozess nicht geholfen.“**

► Grünen-Abgeordnete Kai Wargalla jubelte auf Twitter über eine „Eingung“ mit der Gruppe über eine „Zwischennutzung“.

Dass das alles illegal ist, interessiert im Regierungsbündnis offenbar niemanden. Und

Mäurer? Taucht ab. Fragen von BILD ließ der Politiker unbeantwortet. Er ließ eine Sprecherin ausrichten, dass sie Gegenstand einer „umfassenden polizeilichen Nachbereitung des Einsatzes“ sind.

Aber: Ob die Polizisten, die sich verhöhnen lassen und gleichzeitig ihren Kopf für den Rechtsstaat hinhalten müssen, noch die volle Rückenbedeckung des Senats haben, diese Frage MUSS ein Innensenator beantworten.

Spätestens am 29. Oktober muss Mäurer reden. Bei einer von CDU und FDP einberufenen Sonder Sitzung der Innendeputation.

Bremerhaven - Polizisten angegriffen

Weil sich in einer Wohnung in der Hafensstraße mehrere Leute laut stritten, riefen Anwohner die Polizei. Beim Eintreffen der Beamten wurden diese beleidigt, angegriffen. Einer wurde in den Hinterkopf gebissen. Drei Personen (24, 23, 26) festgenommen.

Niedersachsen - Warnstreiks

Heute kommt es in vielen Regionen Niedersachsens und in Bremen erneut zu Warnstreiks. Betroffen sind Kindertagesstätten, Rat- und Kreishäuser, Sparkassen oder die Müllabfuhr. Die Gewerkschaften fordern bei einer einjährigen Laufzeit ein Lohn- und Gehaltsplus von 4,8 Prozent.

Gröpelingen - Apotheke überfallen

Gegen 18 Uhr stürmte ein maskierter Mann in die Apotheke in der Oslebshäuser Heerstraße. Er bedrohte die Angestellte (40) mit einer Waffe, forderte Bargeld. Die Inhaberin (54) bemerkte den Überfall, rief die Polizei. Noch vor Eintreffen der Beamten flüchtete der Räuber auf dem Rad.

Mitte - Reformationstag

Zum 31.10. plant die Ev. Kirche ein kleines Veranstaltungsprogramm mit Gottesdiensten, Musik und Kunst in der Innenstadt. An zentralen Gottesdiensten jeweils ab 16 Uhr im Dom und in der Kirche Unser Lieben Frauen sind auch Andreas Bovenschulte (SPD) und Frank Imhoff (CDU) dabei.

Dietrich Heck ist tot

Mitte - Der Grünen-Politiker und Ex-Parteivorstandssprecher Dietrich „Hucky“ Heck starb mit 69 Jahren. Von 1988 bis 1994 war er Ortsamtsleiter und als „Viertelbürgermeister“ vielen Bremern bekannt. Er setzte sich u. a. für das Projekt „Bürgerkraftwerk“ im Weserwehr und ein selbst verantwortetes Verkehrsbudget in den Beiräten ein. Zuletzt war er im Grünen-Beirat Schwachhausen aktiv.

6 Jahre unter der Erde gewachsen - jetzt geerntet

Das Ginseng-Wunder

Von PAULA KLÖVER

Walsrode - Für den Anbau von Ginseng braucht man viel Geduld. Aber er ist sehr gesund - und bringt sogar richtig Geld!

Ernte auf dem Hof von Familie Wischmann in Walsrode! Die wertvollen Wurzeln der Heilpflanze sind in sechs Jahren unter der Erde zu echten Kunstwerken herangewachsen - und werden dieser Tage geerntet. Ginseng? In Norddeutschland?

Die Wischmanns sind sogar deutschlandweit die einzigen Bauern, die das Abenteuer mit dem Gewächs aus Fernost wagen. Tessa Rodemeier (22), Nichte der Eigentümerin: „Der Anbau ist langwierig, die Pflanzen vertragen keine Staudüsse und keine Sonne. Andere Landwirte haben

da wohl weniger Geduld.“

Für die Familie ist der Ginseng-Anbau eine Herzensangelegenheit. Der Großvater brachte Anfang der 80er-Jahre von einer Asien-Reise die ersten Samen mit. Seitdem läuft der Anbau. Rodemeier: „Die ganze Familie hilft bei der Ernte. Schon als Kind war ich mit meinen Geschwistern auf dem Feld dabei. Das ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes.“

Gesine Wischmann (56): „Unsere Wurzel hat eine immunstärkende Wirkung. Sie gibt Kraft, Konzentration und Energie. Sogar Helmut und Loki Schmidt schworen darauf!“ Die Nachfrage nach Ginseng ist steigend.

Verarbeitet werden kann die Wurzel in Tees, Cremes oder auch Kosmetik.



► Tessa Rodemeier (22) mit dem frisch gewaschenen Ginseng

▲ Auf dem Feld werden die Wurzeln mit der Hand geerntet und in Kiepen gesammelt



Die wertvolle Ginseng-Wurzel kommt nach sechs Jahren endlich ans Licht

Einzigartiger Gas-Antrieb

Disney setzt auf Meyer Werft

Papenburg - Dem riesigen US-Konzern Disney setzt die Corona-Krise zu, 28 000 Mitarbeiter mussten schon gehen.

Aber: An seiner jüngsten Bestellung bei der Meyer Werft in Papenburg hält der Konzern fest. In einer Mitteilung verkündete Disney jetzt offiziell den Termin für die Jungfernfahrt der „Disney Wish“. Sie ist für Sommer 2022 geplant.

Gute Nachrichten also für die Werft, die durch den Zusammenbruch der Kreuzfahrtbranche um ihre Existenz kämpft (BILD berichtete). Und das, obwohl die Disney-Flotte seit Monaten stillliegt, der durch Corona bedingte Verlust des Konzerns sich

längst auf Milliarden beläuft. Die „Disney Wish“ wird mit einer besonderen Innovation der Papenburger Werft ausgerüstet. Das Schiff erhält einen Gasantrieb. Die Meyer Werft gilt als Pionier auf dem Gebiet dieser emissionsarmen Technologie. vmd



Die Meyer Werft baute bereits die „Disney Fantasy“

Bürgermeister von Delmenhorst „Ein Lockdown kann nur das allerletzte Mittel sein“

Von A. MERTENS

Delmenhorst - Bürgermeister Axel Jahnz (63, SPD) ist nicht zu beneiden. Seit Tagen ist die Corona-Lage in Delmenhorst dramatisch. Gestern wieder ein Höchststand: 211 Infektionen auf 100 000 Einwohner in sieben Tagen!

Dennoch ist ein Lockdown derzeit kein Thema für Jahnz: „Das kann nur das allerletzte Mittel sein. Und wenn ich den Lockdown nach ein paar Wochen aufhebe, um bei erneut steigenden Zahlen den nächsten auszurufen, ist

das irgendwann nicht mehr glaubwürdig.“

Stattdessen setzt er auf gezielte Maßnahmen, z. B. in Schulen und Kitas: „Mit den Schulschließungen im Frühjahr haben wir Schülern und Eltern schon sehr viel zugemutet.“ Unterricht solle nach den Ferien deshalb normal stattfinden, auf positive Fälle mit gezielten Schließungen und Quarantäne reagiert werden.

Die Stadt dürfe nicht vollständig Sperrgebiet werden, aber Vorschriften wie die Maskenpflicht auf öffentlichen Plätzen würden konsequent kontrolliert, Verstöße geahndet. Und: „Wir haben alleine am Wochenende 25 Gaststätten kontrolliert, mussten fünf davon schließen, weil unter anderem keine Gästelisten geführt wurden“, so Jahnz zu BILD.

Senats-Gutachten bestätigt Corona-Fonds

Mitte - 1,2 Milliarden Euro stecken im Bremen-Fonds, mit dem der Senat die Corona-Folgen mildern will. Gestern stellte Finanzsenator Dietmar Strehl (Grüne) zwei Gutachten vor, die klären sollten, wofür das Geld

fließen darf. Grundsätzlich: Wegen der Pandemie dürfen neue Schulden gemacht werden. Ein Zusammenhang zwischen Corona-Schäden und staatlichen Maßnahmen muss vorhanden sein. Das Verschieben

oder Aufgeben von Modernisierungsprojekten gefährdet die Erneuerung der Bremer Wirtschaft. Laut Strehl erfüllt der Bremen-Fonds diese Voraussetzungen. Laut Gutachten „halten wir mit dem Haushalt

2020 die Vorgaben der Schuldenbremse, des Grundgesetzes, der Landesverfassung und dem Sanierungshilfengesetz ein.“